



VR-Bank
NordRhön eG

Jahresbericht 2024



**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Servicezentrum Mackenzeller Straße in Hünfeld
Foto: VR-Bank

Die Organe unserer Genossenschaft

Aufsichtsrat und Vorstand



Der Aufsichtsrat

Hinterere Reihe v.l.n.r.: Wolfgang Hüller, Thomas Ziegler, Uwe Gippert, Christoph Priller (Aufsichtsratsvorsitzender)

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Klaus-Dieter Schäfer, Martin Fritz, Markus Hundertmark, Markus Och, Frank Wiegand

Vordere Reihe v.l.n.r.: Silke Kreuzberg, Bernd Kimpel, Rudolf Engel, Torsten Ahnemüller, Hubert Schmelz

(Foto 09/2023)



Der Vorstand

Steffen Roth, Walter Mengel, Gerhard Hahn

Agenda

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Bilanz
4. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bericht des Vorstandes

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bericht zum Geschäftsjahr 2024



Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, blicken wir auf zwölf außergewöhnliche und anstrengende Monate zurück.

Zwar erholte sich die globale Konjunktur schneller als erwartet, militärische Konflikte, wie in der Ukraine und im Nahen Osten, setzten sich jedoch fort. Sie verstärkten die geopolitischen Unsicherheiten, etwa durch das Ende der Ampelregierung in Deutschland, die Regierungskrise in Frankreich sowie die Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten, und führten zu einer vorsichtigen Haltung bei Investitionen und Handel.

Für die deutsche Wirtschaft war das Jahr 2024 erneut schwach, mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Trotz anfänglicher Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung blieben strukturelle Probleme wie hohe Energiepreise, Fachkräftemangel und Bürokratie bestehen.

Die Leitzinsen wurden in der zweiten Jahreshälfte 2024 gesenkt, was auf den Rückgang der Inflation auf durchschnittlich 2,2 % und die schwache konjunkturelle Lage zurückzuführen ist.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 war für unsere VR-Bank NordRhön eG von Herausforderungen geprägt. Neben den beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strukturellen Problemen in Deutschland ist das Brandereignis in unserer Geschäftsstelle in Eiterfeld im Februar 2024 hervorzuheben.

Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung 2024 aber äußerst zufrieden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Bank sind nach wie vor geordnet.

Die Ertragslage hat sich verbessert und ist mehr als zufriedenstellend. Die Cost-Income-Ratio (kurz CIR) als Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit bzw. Effizienz und Produktivität unseres Instituts lag im Geschäftsjahr 2024 bei 55,3 % und ist damit absolut zufriedenstellend. Eine CIR von 55,3 % bedeutet, dass wir 55,3 Cent aufwenden mussten, um 1 € zu verdienen.

Unser Eigenkapital hat sich erfreulich entwickelt und übersteigt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Nach unserer Eckwertplanung erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr und den darauf folgenden Geschäftsjahren bis 2029 eine weiter kontinuierliche Verbesserung unserer ordentlichen Ertragslage.

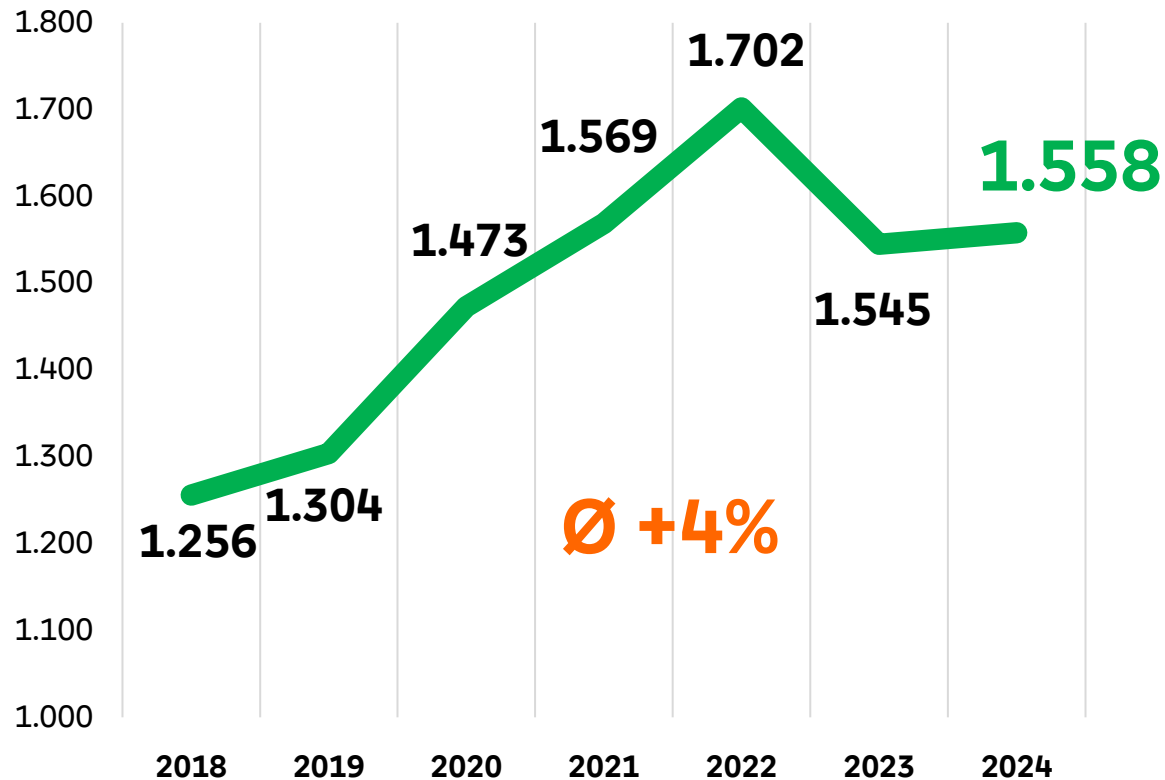
Bilanzsumme

Nach der planmäßigen Konsolidierung der Bilanzsumme im Vorjahr konnte mit einem leichten Anstieg von 12,8 Mio. € oder 0,8 % wieder ein Wachstum verzeichnet werden. Aus Sicht der letzten 6 Jahre wurde damit ein solides Wachstum von rd. 4 % pro Jahr erreicht. Ursächlich für den Anstieg in 2024 sind primär Zuflüsse bei den Kundengeldern.



Bilanzsumme

in Mio. €



Auf der Passivseite stehen einer Erhöhung der Kundengelder um 51,1 Mio. € bzw. 4,4 % und des Eigenkapitals (GuV-Posten 11 und 12) um 10,1 Mio. € ein deutlicher Rückgang der Bankenrefinanzierungen um 49,8 Mio. € bzw. 24,6 % (davon 41,0 Mio. € aus ausgelaufenen, längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank) gegenüber.

Auf der Aktivseite zeigt sich der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere bei den um 11,8 Mio. € gestiegenen Eigenanlagen der Bank (Bankenforderungen und Wertpapieranlagen) sowie bei den um 4,1 Mio. € bzw. 0,5 % gestiegenen Forderungen an Kunden.

Kreditgeschäft

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zur langanhaltenden Niedrigzinsphase gestiegenen Zinsen und der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse war die Kreditnachfrage gering, wobei wir aus Risikogesichtspunkten auch bewusst nicht allen Kreditanfragen entsprochen haben.

Aufgrund dessen sind die Kundenforderungen auch im Geschäftsjahr 2024 nur leicht – und zwar um 0,5 % auf 858 Mio. € gestiegen. Der Anstieg im Kreditgeschäft entfiel ausschließlich auf das Privatkundengeschäft, während das Firmenkundengeschäft insgesamt stagnierte. Insgesamt wurden in 2024 Kredite in einem Volumen von rd. 162 Mio. € neu vergeben.

Betreutes Kreditvolumen

Das Volumen der vermittelten Kredite, das sogenannte bilanzunwirksame Kundenkreditvolumen, wuchs um 2,7 % auf 119,6 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das

Wachstum der Bauspardarlehen sowie die vermehrte Vermittlung von Hypothekendarlehen mit längeren Zinsbindungen zurückzuführen. Die Bauspardarlehen repräsentieren 67,1 % des bilanzunwirksamen Kundenkreditvolumens. Insgesamt konnte das betreute Kundenkreditvolumen auf 1,1 Mrd. € oder 1,9 % ausgeweitet werden.

Eigenanlagen

Die Eigenanlagen unserer Bank umfassen die aus Kundengeldern und Bankenrefinanzierungen zugeflossenen Mittel, die nicht im Kundenkreditgeschäft verwandt wurden. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Wertpapieranlagen und den Forderungen an Banken zusammen.

Während wir in den letzten beiden Jahren vor dem Hintergrund steigender Zinsen die Anlage in Termingelder bei Banken favorisiert hatten, haben wir im Geschäftsjahr 2024 wieder mehr in Wertpapiere investiert. In der Folge erhöhten sich die Wertpapieranlagen wieder um 46,2 Mio. € bzw. 13,7 %. Der Anstieg zeigt sich mit 47,1 Mio. € ausschließlich bei den festverzinslichen Wertpapieren. Die Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapiere, die sich ausschließlich aus Positionen in Investmentfonds zusammensetzen, weisen einen abschreibungsbedingt leichten Rückgang um 0,9 Mio. € bzw. 1,8 % auf.

Zum Bilanzstichtag 2024 befinden sich von den gesamten Wertpapieranlagen 229,1 Mio. € (Vorjahr 244,8 Mio. €) im Anlagevermögen und 153,6 Mio. € (Vorjahr 91,7 Mio. €) im Umlaufvermögen.

Wir haben unseren Wertpapierbestand nicht vollumfänglich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die daraus resultierenden stillen Lasten haben sich seit dem Jahr 2022 von 32,3 Mio. € auf nunmehr 8,8 Mio. € weiter merklich reduziert. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sämtliche dieser Wertpapiere bei ihrer Fälligkeit in den nächsten Jahren zu 100 % zurückgezahlt werden.

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich insgesamt um 34,4 Mio. € bzw. 11,7 %. Insbesondere durch die Rückzahlung der Bankenrefinanzierungen reduzierten sich die täglich fälligen Forderungen gegenüber unserer Zentralbank sowie der Deutschen Bundesbank um 43,0 Mio. €. Demgegenüber wurden die Termingelder und Schuldscheindarlehen bei bzw. an Banken um 8,6 Mio. € – auch als Gegenanlage von bei uns angelegten Kundengeldern – erhöht.

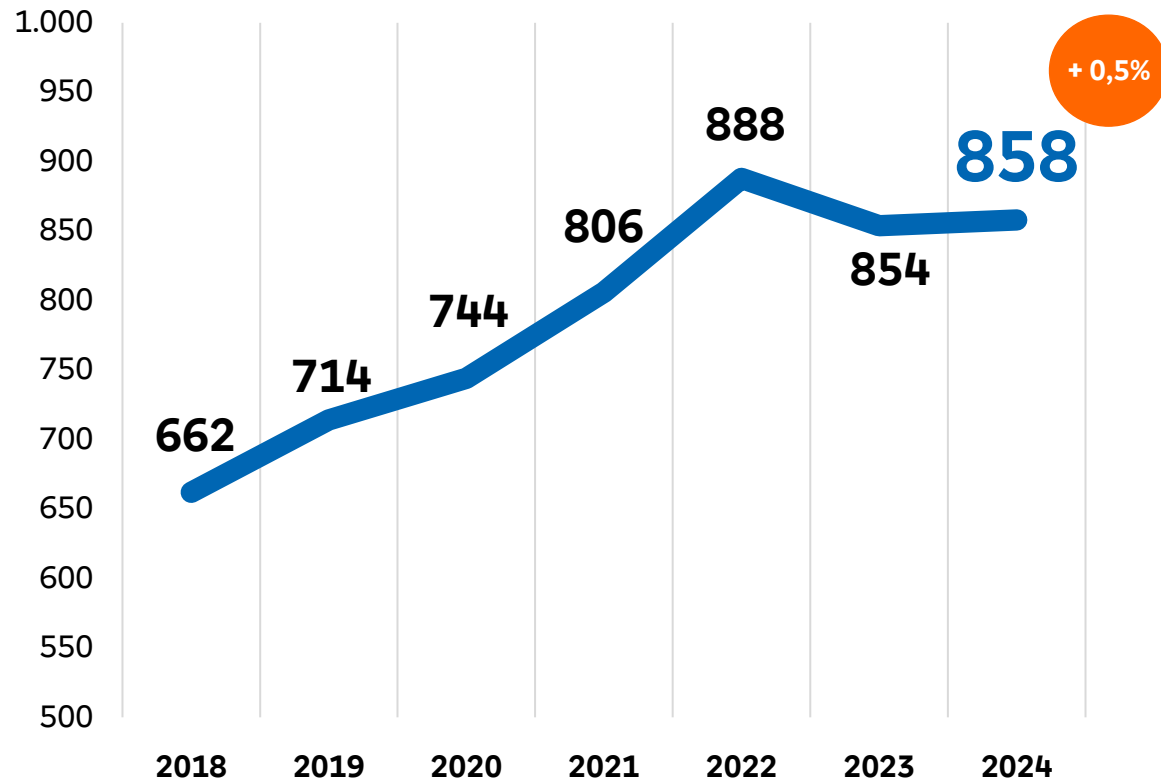
Insgesamt sind die Eigenanlagen auf 643 Mio. € bzw. 1,9 % gestiegen.

Renditeimmobilien

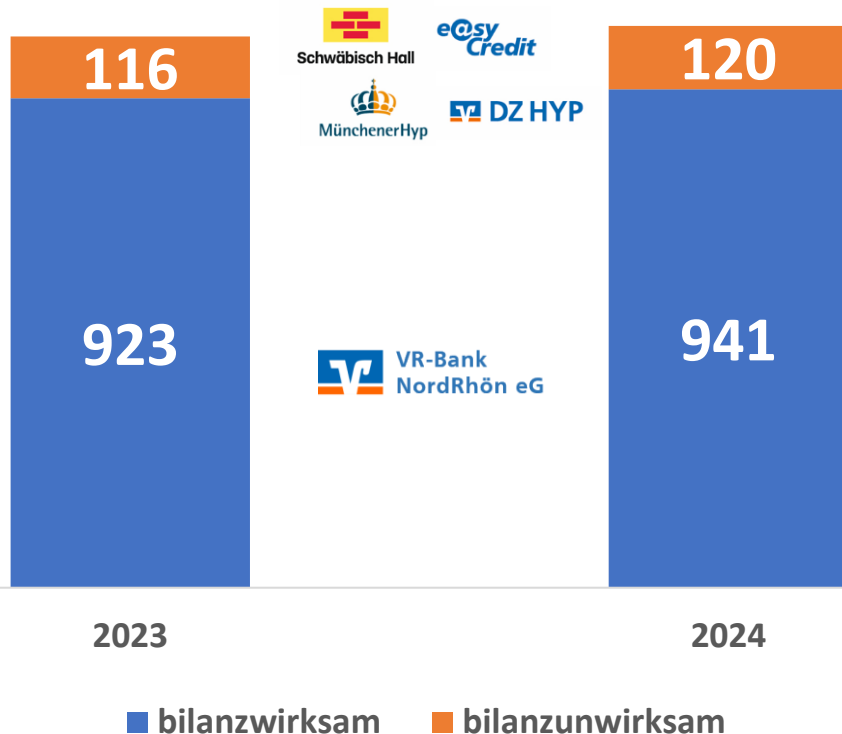
Der Bestand an Renditeimmobilien (einschließlich einer Beteiligung von 50 % an der VR-Projektgesellschaft L-H mbH; ohne Immobilienfonds) beläuft sich zum Bilanzstichtag zu Buchwerten auf 18,5 Mio. €. Die Renditeimmobilien dienen der nachhaltigen Erzielung von Mieterträgen. Der Bestand entfällt schwerpunktmäßig auf 7 wohnwirtschaftliche Vermietungsobjekte und eine gewerblich genutzte Immobilie. Im Verhältnis zur gesamten Geschäftstätigkeit unserer Bank handelt es sich um ein unter Risikogesichtspunkten überschaubares Volumen.

Kreditentwicklung

in Mio. €



Betreutes Kundenkreditvolumen in Mio. €

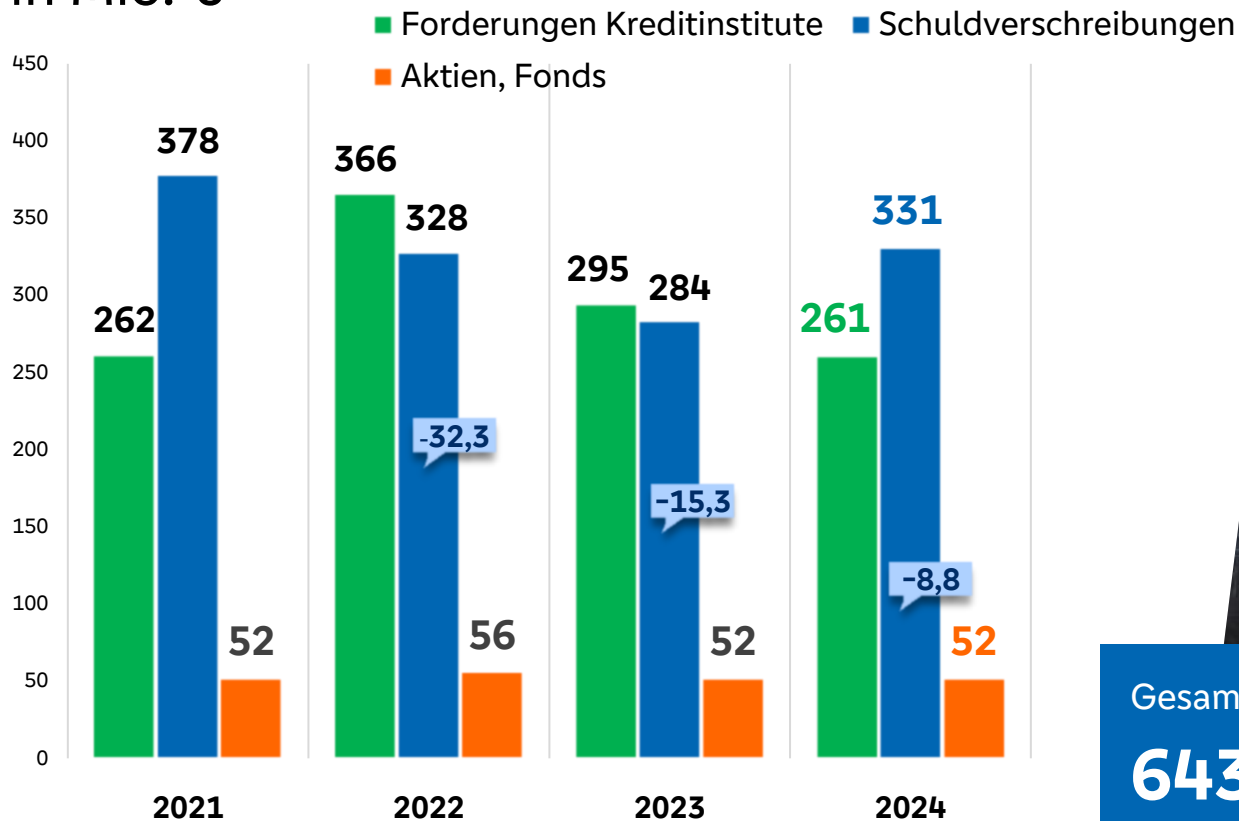


1,1 Mrd. €

+1,9%

Eigenanlagen

in Mio. €



Gesamt

643 Mio. €

+1,9%



Einlagengeschäft

Die Kundengelder konnten in 2024 ein Wachstum von rd. 51 Mio. € oder 4,4 % verzeichnen. Insbesondere unsere Termingeldangebote erfreuten sich einer großen Beliebtheit, sodass die Termingelder um rd. 95 Mio. € deutlich zulegen konnten und mittlerweile rd. ein Viertel der Kundengelder ausmachen.

Weiter rückläufig zeigten sich demgegenüber die täglich fälligen Sichteinlagen (-6,0 Mio. €) und die Spareinlagen (-36,6 Mio. €).

Wir sind auch im Jahr 2024 unserer langjährigen geschäftspolitischen Philosophie treu geblieben, alle Kunden gleich und fair zu behandeln. Die Preise und Zinsen unserer Produkte orientieren sich unverändert ausschließlich an den jeweils geltenden Marktbedingungen.

Das betreute Kundenanlagevolumen, also die Summe aus bilanziellen und außerbilanziellen Kundengeldern verzeichnete insgesamt eine Zunahme auf nunmehr annähernd 1,9 Milliarden €.

Bankenrefinanzierung

Neben den bilanzwirksamen Kundeneinlagen als unsere wichtigste Refinanzierungsquelle nutzen wir auch Refinanzierungsmöglichkeiten bei Banken, insbesondere unserer Zentralbank.

Die Bankenrefinanzierungen haben sich im Jahr 2024 um 49,8 Mio. € weiter reduziert. Im Wesentlichen ist dies auf die vollständige Rückzahlung von längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank (sog. GLRG-Geschäfte) mit 41,0 Mio. € zurückzuführen.

Dienstleistungen

Wertpapiergeschäft

Das Jahr 2024 war wie bereits beschrieben durch hohe Unsicherheiten geprägt.

In den meisten großen Volkswirtschaften wurden die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Während insbesondere die erste Hälfte des Jahres 2024 noch von einem Narrativ des „länger höher“ bei den Leitzinsen geprägt war, läutete die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Ratssitzung im Juni die Phase der Zinssenkungen ein.

Die zehnjährige Bundesanleihe begann das Jahr bei 2,03 %. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine volatile Entwicklung. In den letzten Handelswochen kam es zu einem Renditeanstieg und die zehnjährige Bundesanleihe schloss mit 2,36 % höher als zu Jahresbeginn.

Für die Aktienmärkte ging es im Jahr 2024 deutlich aufwärts, viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Der DAX schloss das Jahr mit 19.909 Punkten und einem Jahresplus von 18,72 %.

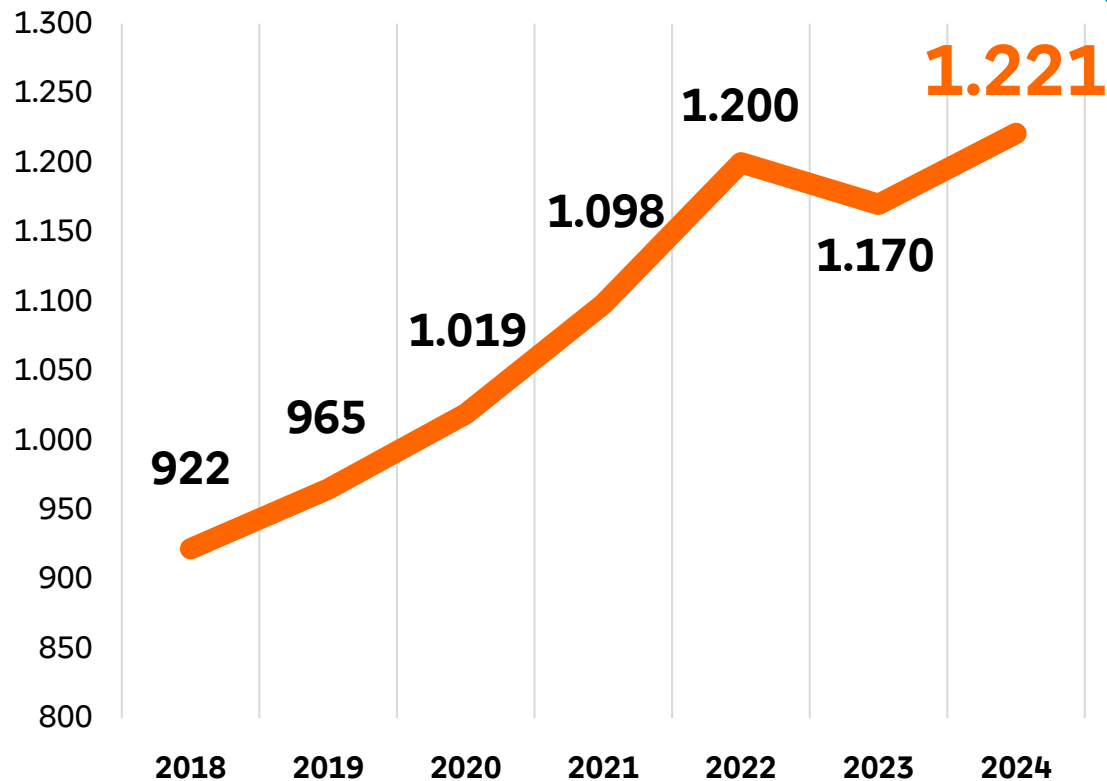
Der Goldpreis verzeichnete einen starken Wertanstieg von 35 % in Euro bzw. 26 % in Dollar. Er stieg von 1.865,93 € pro Feinunze zum Jahresanfang auf 2.536,05 € zum Jahresende 2024.

Wir empfehlen unseren Kunden sich aktiv um ihre Vermögensanlagen zu kümmern. Die Beraterinnen und Berater unserer VR-Bank NordRhön eG stehen Ihnen diesbezüglich gern in individuellen Gesprächen zur Seite.



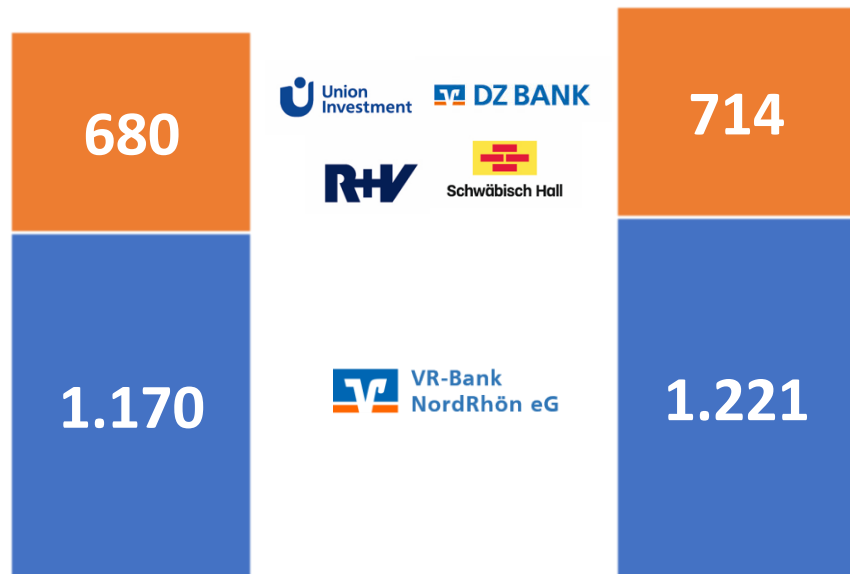
Kundeneinlagen

in Mio. €



Betreutes Kundenanlagevolumen

in Mio. €



Union
Investment

DZ BANK

R+V

Schwäbisch Hall

VR

VR-Bank
NordRhön eG

2023

2024

■ bilanzwirksam

■ bilanzunwirksam



1,9 Mrd. €

+4,6%

Vermittlungsgeschäft

Der genossenschaftliche FinanzVerbund ist Garant für ein funktionierendes Allfinanz-Angebot.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist die größte Bausparkasse der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist unser Partner für wohnungswirtschaftliche Finanzdienstleistungen, wie Bausparverträge und Bausparleihen.

Die R+V Versicherung ist eines der führenden Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft mit einem umfassenden Angebot von Versicherungs- und Vorsorgeleistungen für Privat- und Firmenkunden.

Die Union Investment ist eine der größten deutschen Investmentgesellschaften mit deutschen und internationalen Fondsangeboten für jede Anlegermentalität.

Die Teambank AG mit Sitz in Nürnberg vertreibt erfolgreich Konsumfinanzierungen unter der bekannten Marke easyCredit. Mit easyCredit werden regelmäßig Spitzenpositionen im deutschen Ratenkreditmarkt erreicht.

Darstellung der Lage der Bank

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik.

Die Eigenkapitalstruktur unserer Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die vorgegebenen Anforderungen der CRR sowie der Bankenaufsicht für unser Institut wurden von uns im Geschäftsjahr 2024 stets eingehalten.

Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital weiter gestärkt. Das Kernkapital bestehend im Wesentlichen aus den Geschäftsguthaben unserer Mitglieder sowie den Rücklagen und dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken beläuft sich zum 31.12.2024 unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gewinnzuweisung auf 148,5 Mio. €.

Bei in etwa konstanten Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken (+9,3 Mio. €).

Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Gesamtkapitalquote bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs durch die geplanten Rücklagenzuführungen und die bei Bedarf mögliche Einwerbung von Geschäftsguthaben oder Nachrangkapital auch zukünftig auszugehen.

Gleichwohl bleibt die Einhaltung der Eigenkapitalvorgaben unter Beibehaltung einer angemessenen Risikotragfähigkeit eine der zentralen Herausforderungen für unsere Bank.

Unserer Kreditgenossenschaft gehörten Ende 2024 insgesamt 22.203 Mitglieder an. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder betrugen zum Bilanzstichtag über 23,9 Mio. €. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Eigenkapitalausstattung unserer Bank aus, da die Geschäftsguthaben unverändert zum harten Kernkapital gezählt werden.

Finanz- und Liquiditätslage

Die VR-Bank NordRhön eG verfügte auch im Jahr 2024 jederzeit über ausreichende Liquidität. Die bestehende Refinanzierungsstruktur resultiert überwiegend aus den Geschäftsbeziehungen mit unserer privaten und gewerblichen Kundschaft und ist somit weitgehend unabhängig vom Interbankenmarkt. Unsere breit gestreuten Kundeneinlagen überstiegen die Kundenforderungen stets mit Abstand.

Mit unserer vorausschauenden Liquiditätsplanung haben wir sichergestellt, dass die Bank zu jeder Zeit uneingeschränkt zahlungsfähig war. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen haben wir im Jahresverlauf deutlich eingehalten.

In Anbetracht der guten Liquiditätslage und der vorhandenen Refinanzierungsmöglichkeiten sehen wir auch in Zukunft die Zahlungsbereitschaft der VR-Bank NordRhön eG als stets gesichert an.

Ertragslage

Das Zinsergebnis aus dem bilanzwirksamen Geschäft ist die wichtigste Ertragssäule für unsere Bank.

Das höhere Zinsniveau hat sich positiv auf die Zinserträge ausgewirkt. Die Zinserträge stiegen insgesamt um 3,5 Mio. € an. Von dem Anstieg entfielen 1,5 Mio. € auf die Zins- und zinsähnlichen Erträge im Kundengeschäft und 2,0 Mio. € auf die Zinserträge der Eigenanlagen.

Die Zinsaufwendungen sind ebenfalls um insgesamt 1,6 Mio. € deutlich gestiegen. Eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs war insbesondere bei den Kundengeldern zu beobachten. In dessen Folge und zusammen mit dem höheren Zinsniveau nahm der Zinsaufwand für die Kundengelder um 5,0 Mio. € stark zu. Kompensiert wurde diese Entwicklung durch den Rückgang der Zinsaufwendungen aus den Bankenrefinanzierungen um 3,4 Mio. €. Dieser Rückgang entfiel fast ausschließlich auf die längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank, sog. GLRG-Geschäfte, die im Vorjahr um 116,7 Mio. € zurückgeführt worden waren.

Der Zinsüberschuss hat sich insgesamt um 1,8 Mio. € erhöht.

Im Provisionsgeschäft lagen die Erträge deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg um 1,3 Mio. €

resultiert vornehmlich aus gestiegenen Zahlungsverkehrserträgen und höheren Erträgen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft. Ebenso sind die Provisionsaufwendungen als Folge höherer Aufwendungen aus der Kreditvermittlung sowie gestiegenen Aufwendungen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft um insgesamt 0,3 Mio. € gestiegen.

Die Personalaufwendungen haben sich auf 11,8 Mio. € leicht erhöht. Gestiegenen Löhnen und Gehältern (0,2 Mio. €) standen insbesondere geringere Aufwendungen für Altersversorgung (-0,1 Mio. €) gegenüber.

Der Sachaufwand reduzierte sich um 0,2 Mio. € bzw. 2,5 %. Dies ist trotz allgemeiner Kostensteigerungen insbesondere auf zwei Effekte zurückzuführen. Zum einen reduzierten sich die Beiträge um 0,2 Mio. €. Zum anderen wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vermietung von Renditeimmobilien in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € abweichend zum Vorjahr im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Insgesamt liegen unsere Verwaltungsaufwendungen in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme weiterhin deutlich unter dem Durchschnittswert vergleichbarer Genossenschaftsbanken.

Der Saldo des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verbesserte sich um 2,0 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 2,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Versicherungsansprüchen aus dem Brandereignis betreffend der Geschäftsstelle in Eiterfeld mit 2,5 Mio. €.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung beläuft sich auf 18,0 Mio. € - nach 13,3 Mio. € im Vorjahr. Da wir unsere

Planansätze für das operative Geschäft übertreffen konnten, sind wir mit diesem Ergebnis zufrieden.

Neben den operativen Erträgen und Aufwendungen war in 2024 noch das Ergebnis aus der Bewertung der ausgereichten Kundenkredite sowie unserer Eigenanlagen von Bedeutung. Das Bewertungsergebnis stellt sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. € verbessert dar.

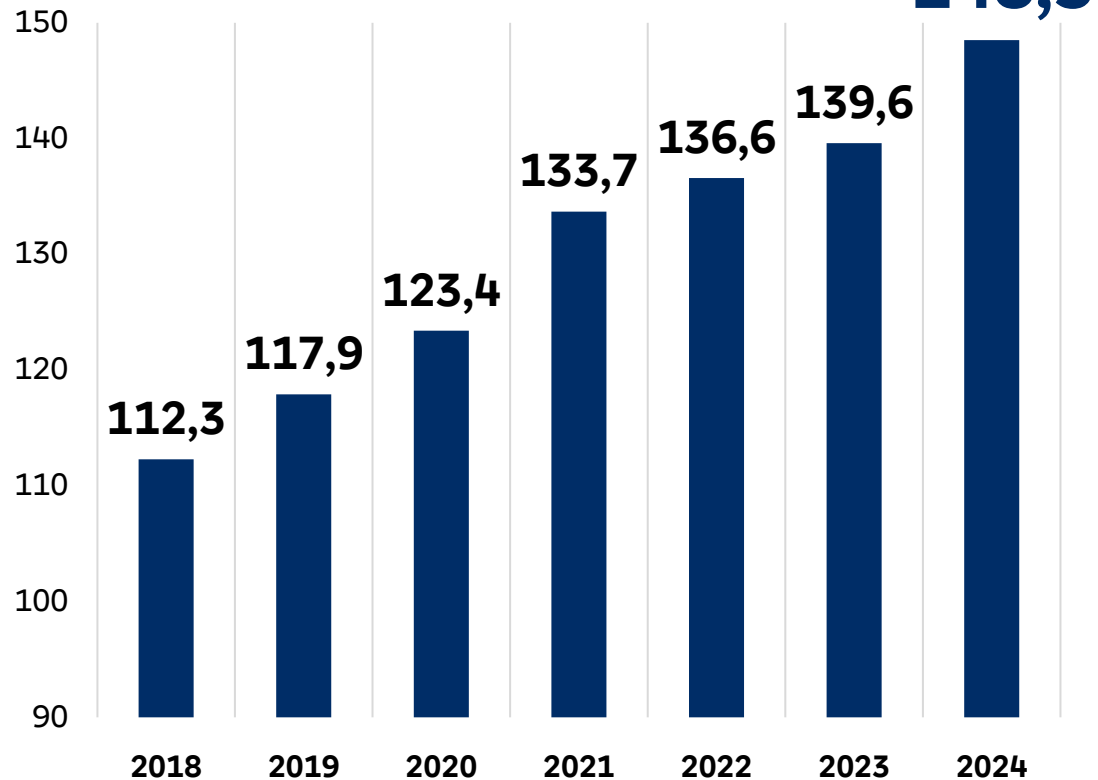
Das Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. €. Dies ist vor allem auf einen geringeren Nettorisikovorbedarft für Einzelengagements zurückzuführen.

Das Bewertungsergebnis der Eigenanlagen und Beteiligungen stellt sich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € verbessert dar. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr durch eine Transaktion zur Aussteuerung des Gesamtbank-Cashflow belastet war, aus der ein Bewertungsaufwand von 5,5 Mio. € entstanden war. Das Bewertungsergebnis der Eigenanlagen und Beteiligungen wurde in 2024 durch Kurswertabschreibungen auf Investmentanteile (1,9 Mio. €) und die Abschreibung einer Beteiligung an einer Immobilienzweckgesellschaft (0,2 Mio. €) geprägt.

Im Ergebnis hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert.

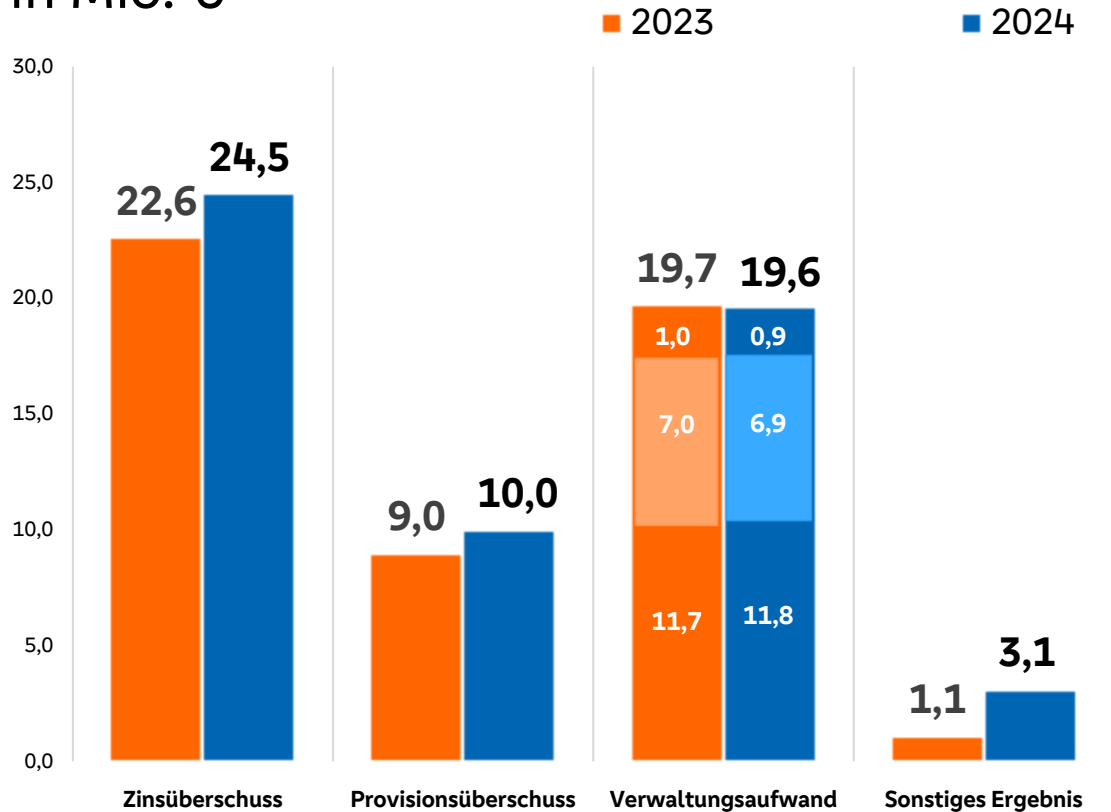
Kernkapital

in Mio. €



Ertragslage

in Mio. €



Betriebsergebnis

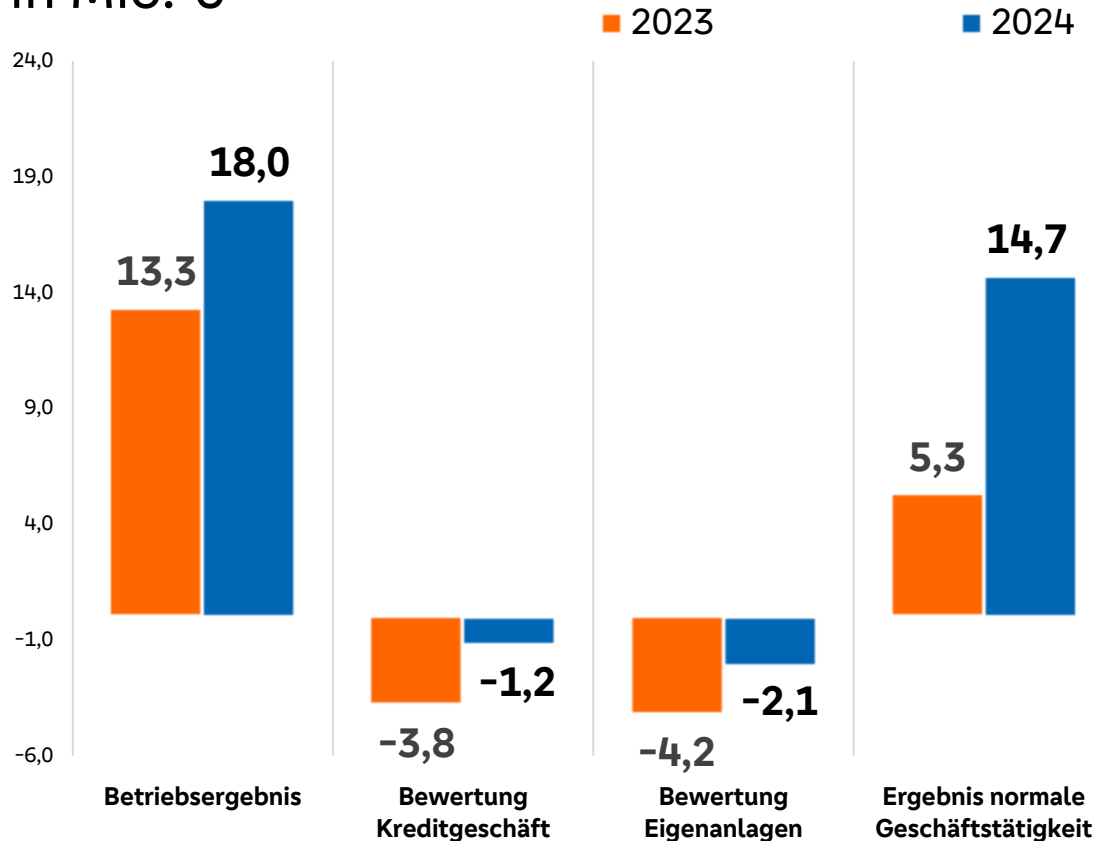
18,0 Mio. €

+36,1%



Ertragslage

in Mio. €



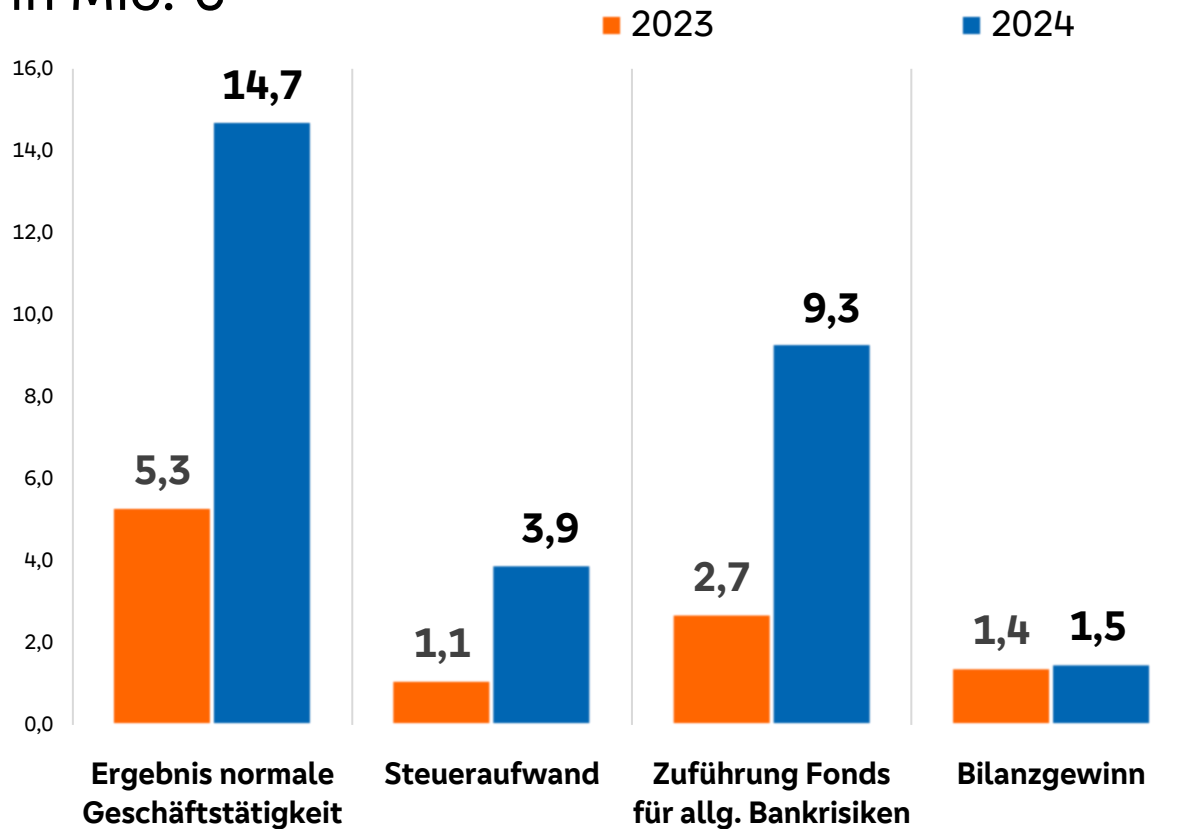
14,7 Mio. €

+176%



Ertragslage

in Mio. €



Nach Ertragssteuern und der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken wird unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 1 T€ der Bilanzgewinn mit 1.542 T€ ausgewiesen.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.540.936,13 € – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages in Höhe von 1.332,98 € – (Bilanzgewinn von 1.542.269,11 €) – wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von 3,5%	845.647,97
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) gesetzliche Rücklagen	348.000,00
b) andere Ergebnismrücklagen	348.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	621,14
Bilanzgewinn	1.542.269,11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zuverlässigkeit, wirtschaftliche Stärke und eine klare strategische Ausrichtung machen die VR-Bank NordRhön eG zu einem verlässlichen und attraktiven Arbeitgeber mit einem interessanten Angebot an qualifizierten Tätigkeiten.

Zum Jahresende 2024 beschäftigten wir 197 Mitarbeitende, darunter 15 Auszubildende.

Mit ihrem Einsatz, hoher Servicequalität und klarer Kundenorientierung haben sie tagtäglich unter Beweis gestellt, was die VR-Bank NordRhön eG so erfolgreich macht. Dafür gebührt ihnen unser ausdrücklicher Dank.

Für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurden im

vergangenen Jahr die Mitarbeiterinnen Heidrun Ader, Kerstin Partl und Angelika Streck geehrt.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten Frau Eva Drinnenberg und die Herren Markus Dücker, Michél Nüdling, Marco Riemann und Christian Wingenfeld.

Frau Barbara Grösch, Frau Silvia Quanz sowie die Herren Harald Herbert, Raimar Hohmann, Berthold Isert und Hartmut Krause wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Allen Jubilaren und "Neu-Pensionären" herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihre langjährige Treue zum Unternehmen!



Ausblick

Im 1. Quartal 2025 haben wir im Rahmen unseres Strategie- und Planungsprozesses eine Eckwert- und Kapitalplanung für die nächsten fünf Jahre vorgenommen.

Nach unserer Einschätzung steht die Weltwirtschaft im Jahr 2025 vor einer Reihe von Herausforderungen. Die geopolitischen und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten bleiben hoch, zu nennen sind insbesondere der Wahlsieg von US-Präsident Trump, die neue Bundesregierung in Deutschland, der Nahostkonflikt und der Krieg in der Ukraine.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im Jahr 2024 noch keine klaren Zeichen der Erholung.

Nach unserer Planung erwarten wir für die VR-Bank NordRhön eG in den nächsten Jahren einen unverändert anhaltenden harten Wettbewerb im Kundengeschäft und zunehmend schwierigere Rahmenbedingungen. Durch das Ende der jahrelangen Niedrigzinspolitik wird sich insbesondere die Wettbewerbsintensität bei den Kunden einlagen weiter intensivieren.

Aufgrund der geordneten Vermögenslage unserer Bank, der damit verbundenen Risikotragfähigkeit und unseren regionalen Marktkenntnissen gehen wir davon aus, auch zukünftige Ertragschancen für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter zu nutzen.

Insgesamt prognostizieren wir für 2025 im Vergleich zu 2024 ein leicht rückläufiges betriebswirtschaftlich bereinigtes Betriebsergebnis vor Bewertung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme erwarten wir mit 0,96 % zur durchschnittlichen Bilanzsumme ein

Betriebsergebnis leicht unter unserer strategischen Zielgröße von 1,00 %.

Unsere weiteren bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, nämlich die Cost-Income-Ratio und die Eigenkapitalrentabilität, erwarten wir hingegen auf einem Niveau, das unsere strategischen Zielgrößen erreichen wird.

Hünfeld, im Mai 2025



Mengel

Hahn

Roth

Der Vorstand



2. Bericht des Aufsichtsrates

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Im zurückliegenden Geschäftsjahr tagte der Gesamtaufichtsrat siebenmal, der Kreditausschuss achtmal, der Personalausschuss einmal und der Bauausschuss zweimal. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat wurde vierteljährlich über die geschäftliche Entwicklung sowie über die Risikolage der Bank durch eine zusammenfassende Beurteilung der Risikoarten informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Berichten der Ausschüsse gewidmet, die vom Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses erstattet wurden.

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2024 in einer gemeinsamen Veranstaltung durch den Genoverband e.V. zu aktuellen Themen fortgebildet.

Der Genoverband e.V. hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt. Er hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang ebenso wie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vorstand hat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung den Jahresabschluss erläutert. Die Abschlussprüfer des Genossenschaftsverbandes informierten uns detailliert über die Ergebnisse der Prüfung. Nach eingehender Erörterung und Prüfung haben wir uns hinsichtlich Jahresabschluss und Lagebericht dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen und uns mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Der Vorschlag für die

Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

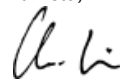
Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Die Vertreterversammlung findet am 27. Mai 2025 statt. Turnusgemäß scheiden die Mitglieder Martin Fritz, Markus Och, Christoph Priller, Klaus Dieter Schäfer und Hubert Schmelz aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der Herren Martin Fritz, Markus Och, Christoph Priller und Klaus Dieter Schäfer ist zulässig. Herr Hubert Schmelz ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Darüber hinaus steht Herr Torsten Ahnemüller aus persönlichen Gründen nicht mehr für ein Aufsichtsratsmandat zur Verfügung. Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der turnusgemäß ausscheidenden und wiederwählbaren Aufsichtsratsmitglieder sowie zusätzlich die Neuwahl von Herrn Christian Dietrich vor.

Die VR-Bank NordRhön eG hat das Jahr 2024 wieder mit einem zufriedenstellenden ordentlichen Ergebnis abgeschlossen. Dank ihres großen Engagements und ihrer eindrucksvollen Leistungsbereitschaft ist es dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, das operative Ergebnis trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erfolgreich zu gestalten. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser herzlicher Dank.

Das erzielte Geschäftsergebnis wäre ohne die Eigentümer und Kunden der VR-Bank NordRhön eG nicht denkbar. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie der VR-Bank NordRhön eG teilweise schon seit Generationen die Treue halten.

Hünfeld, im Mai 2025



Der Aufsichtsrat
Christoph Priller, Vorsitzender



3. Bilanz

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Activseite	1. Jahresbilanz zum 31.12.2024				
	Geschäftsjahr		Vorjahr		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		6.468.017,37	9.589		
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		0,00	0		
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)		
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	6.468.017,37	(0)	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0		
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)		
b) Wechsel		0,00	0,00	0	
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		105.922.900,08	148.925		
b) andere Forderungen		154.586.487,07	260.509.387,15	146.006	
4. Forderungen an Kunden			857.750.955,50	853.641	
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	303.251.223,87		(245.292)		
Kommunikalkredite	12.184.343,37		(15.249)		
Warenforderungen	0,00		(1)		
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)		
ab) von anderen Emittenten		0,00	0		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)		
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten	30.527.912,32		32.366		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	29.242.149,53		(31.097)		
bb) von anderen Emittenten	300.814.663,96	331.342.576,28	251.827		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	221.692.426,81		(190.722)		
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	331.342.576,28	(0)	
Nennbetrag	0,00		0		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			51.407.730,87	52.351	
6a. Handelsbestand		0,00	0		
6b. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen		21.991.262,09	22.248		
an Kreditinstituten	702.705,48		(703)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)		
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)		
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.544.250,00	23.535.512,09	1.544	
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.504.960,00		(1.505)		
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)		
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0	
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00		(0)		
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)		
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)		
9. Treuhandvermögen	873.770,80		873.770,80	1.013	
darunter: Treuhandkredite			(1.013)		
10. Ausgleichsfordernngen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0	
11. Immaterielle Anlagevermögen					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0		
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.336,00	14		
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0		
d) geleistete Anzahlungen		0,00	6.336,00	0	
12. Sachanlagen			20.714.980,60	20.241	
13. Sonstige Vermögensgegenstände			5.404.270,27	5.421	
14. Rechnungsabgrenzungsposten			11.300,00	12	
Summe der Aktiva		<u>1.558.024.846,93</u>	<u>1.545.198</u>		

	Passivseite				
	Geschäftsjahr		Vorjahr		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		9.928,92	0		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		152.259.803,07	152.269.731,99	202.032	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		226.043.030,24	262.121		
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.277.152,34	228.320.182,58	2.763	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		678.964.712,14	684.941		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		313.981.722,51	992.946.434,65	1.221.266.617,23	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begabene Schuldverschreibungen		0,00	0		
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0	
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00		(0)		
eigene Akzeptie	0,00		(0)		
Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)		
3a. Handelsbestand			873.770,80	1.013	
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	873.770,80		(1.013)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten			2.928.196,91	2.181	
6. Rechnungsabgrenzungsposten			366.344,41	345	
6a. Passive latente Steuern			0,00	0	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.095.592,00	1.165		
b) Steuerrückstellungen		2.241.255,00	6.195		
c) andere Rückstellungen		4.853.269,48	8.190.116,48	6.195	
8. [gestrichen]			0,00	0	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			19.994.000,00	20.098	
10. Genussschuldkapital			0,00	0	
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)		
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			76.650.000,00	67.350	
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	18.000,00		(19)		
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		24.645.800,00	24.567		
b) Kapitalrücklage		0,00	0		
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	24.649.000,00		24.348		
cb) andere Ergebnisrücklagen	24.649.000,00	49.298.000,00	24.348		
d) Bilanzgewinn		1.542.269,11	75.486.069,11	1.451	
Summe der Passiva		<u>1.558.024.846,93</u>	<u>1.545.198</u>		
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00	0		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		56.099.394,32	43.121		
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	56.099.394,32	0	
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00	0		
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00	0		
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	41.979.235,59	41.979.235,59	43.465		
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)		



Bitte nutzen Sie für die bessere Lesbarkeit die Vergrößerungsfunktion Ihres PDF-Programmes.



4. Gewinn- und Verlustrechnung

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		29.994.869,56		28.884
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldschuldensforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	5.725.221,25	35.720.090,81	3.355
2. Zinsaufwendungen			13.351.652,85	22.368.437,96
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.503,86			(0)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.508.791,58	1.506
b) Beteiligungen und Geschäftsaufhaben bei Genossenschaften			595.954,86	596
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			11.355.804,49	10.040
5. Provisionserträge			1.364.883,82	1.062
6. Provisionsaufwendungen				79
7. Nettoertrag des Handelsbestands			1.000,00	161
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben			3.910.976,86	1.875
8. Sonstige betriebliche Erträge			0,00	0
9. [gestrichen]				
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				9.330
aa) Löhne und Gehälter		9.559.989,98		2.372
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.232.658,30	11.792.648,28	(492)
darunter: für Altersversorgung	353.281,03			7.043
b) andere Verwaltungsaufwendungen			6.864.854,44	18.657.502,72
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			891.097,83	1.004
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			795.226,76	722
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.915.887,23	2.199
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-2.915.887,23
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			387.091,24	5.734
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-387.091,24
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			14.729.266,15	5.321
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.866.120,48	1.111
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			21.209,54	3.887.330,02
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			9.301.000,00	2.741
25. Jahresüberschuss			1.540.936,13	1.449
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.332,98	1
			1.542.269,11	1.450
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				0
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	1.450
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				0
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn			1.542.269,11	1.450



Bitte nutzen Sie für die
bessere Lesbarkeit die
Vergrößerungsfunktion
Ihres PDF-Programmes.



Hinweis: Der vollständige, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2024 liegt zur Einsichtnahme unserer Mitglieder und Kunden in unseren Geschäftsstellen aus. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Genoverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 15. Mai 2025 versehen.

Einen Hinweis gemäß § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB enthält der Bestätigungsvermerk nicht. Die Offenlegung wird nach dem Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgt.